

<b>Informationsvorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> 2018/MC/066
Federführend: Bürgermeister		Status: öffentlich
		Datum: 08.05.2018
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
<b>Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Stadtvertretung am 16.05.2018</b>		
<b>Behandlung</b>	<b>Termin</b>	<b>Beratungsfolge</b>
Öffentlich	16.05.2018	Stadtvertretung der Stadt Malchin

**Information:**

Die Stadtvertretung nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Bericht des Bürgermeisters

## Bürgermeisterbericht zur Stadtvertretersitzung am 16. Mai 2018

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auf Grund der Wetterlage im Frühjahr und infolge der sehr hohen Wasserstände in der Peene konnten die Restarbeiten an unserer Promenade auf „Koesters Eck“ die Pflasterarbeiten nicht wie geplant ab März weitergeführt werden.

Im vergangenen Monat wurden die Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen am Sanitärgebäude begonnen. Sie sind mittlerweile abgeschlossen.

Mit den Pflasterarbeiten an unserer Promenade wurde in der 17. KW begonnen. Wenn alles klappt, sind die Arbeiten inklusive Beleuchtung, Beschilderung, das Aufstellen der Sitzmöbel sowie der Spielgeräte Ende Juni abgeschlossen. Ziel ist es, zum Stadtfest auch den großen Aufsteller „Segelboot) an der B 104/Einfahrt Koesters Eck einzuweihen.

Aus der Maßnahme „Sanierung Koesters Eck“ durch die Firma TBJ GmbH Jarmen sind ebenfalls noch Restleistungen offen. Es fehlt noch die Anbringung der Fender an der Stahlspundwand. Diese Leistungen konnten auf Grund des hohen Wasserstandes weder im Herbst noch jetzt im Frühjahr angebracht werden. Die Abarbeitung der Restleistungen wird wahrscheinlich im Sommer erfolgen.

Die notwendigen Antragsunterlagen, die zur Vervollständigung unseres Förderantrages für den zentralen Spielplatz „Wallanlage“ einzuholen und nachzureichen waren, sind bis auf die abschließende Baugenehmigung da. Mit der Baugenehmigung rechnen wir bis Ende Juni. Wann alles klappt, werden wir den Fördermittelbescheid bis zum Ende des Jahres bekommen, so dass die Maßnahme dann 2019 umgesetzt werden kann.

Am 27.03.2018 wurde vom Straßenbauamt Neustrelitz die Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Malchin zur Gemeinschaftsmaßnahme „Radwegebau Waldarena – Peenhäuser“ gezeichnet. In der Vereinbarung wird geregelt, dass die Stadt die Planung der Maßnahme (nach den Vorgaben des Straßenbauamtes) übernimmt. Seitens der Finanzverwaltung wurde die Kontierung für durchlaufende Gelder eingerichtet.

Der Bau des Radweges ist für 2019 geplant und erfolgt durch das Straßenbauamt Neustrelitz.

Die Straßenbeleuchtung in Scharpzow gab in der Vergangenheit, vor allem in den Wintermonaten, wiederholt Anlass zur Kritik.

In der nächsten Woche gibt es mit der beauftragten Firma, dem verantwortlichen Ingenieurbüro und uns einen gemeinsamen Termin, bei dem wir versuchen werden, eine akzeptable Lösung für das Problem zu finden.

Über das Ergebnis der Beratung bzw. die weiteren Schritte werden wir im Fachausschuss berichten.

Aktuell befinden sich die Entwürfe der Satzungen zur 1. Änderung des B-Planes Nr. 7 „Strauchwerder“, B-Plan Nr. 1 „Mühlenfeld“ und B-Plan Nr. 29 „Photovoltaikanlage Neu Panstorf“ in der Öffentlichkeitsbeteiligung bzw. Beteiligung der TÖB.

Durch die Bekanntmachung im „Malchiner Generalanzeiger“ sind die Satzungen über die 4. Änderung des B-Planes Nr. 9 „Koesters Eck“ und den B-Plan Nr. 28 „Lindenstraße“ rechtswirksam geworden.

Das Bahnhofsgebäude ist ein stadtbildprägendes Gebäude und bildet im Ensemble mit dem Postgebäude, dem Kalenschen Tor sowie dem „Kartoffelkäfer“ ein historisches Areal, welches es zu erhalten gilt.

Der Bahnhof wurde von der Firma Anima gBED mbH als Eigentümer von der Deutschen Bahn AG gekauft. Aktuell liegt uns ein umsetzungsreifes Projekt inklusive des Förderantrages vor. Das Projekt soll aus dem Förderprogramm „Richtlinie zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung, Wiedernutzbarmachung devastierter Flächen und Rekultivierung von Deponien“ gefördert werden. Um diese Förderung in Anspruch nehmen zu können, muss die Stadt die Übernahme eines „nationalen Kofinanzierungsanteils“ in Höhe von 248.741 € erklären. Dieser Antrag muss im Rahmen der Haushaltsplanung 2018/19 beraten und entschieden werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie Sie sicher gesehen haben, haben wir im April dieses Jahres umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen in der Deipwohrenstrat und in der Unkel-Bräsig-Strat von der Firma Koch GmbH durchführen lassen. Hierbei handelt es sich um Unterhaltungsleistungen, die aus Restmitteln des Jahres 2017 finanziert werden. Diese Maßnahme ist auf eine Nutzungsdauer von 6 bis 7 Jahren ausgelegt und ist nicht im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau des Drosselweges und des Finklensteigs zu sehen. Die Vorbereitung dieser Maßnahme wird 2018/19 in den Haushalt eingestellt und in Abstimmung mit dem WZV umgesetzt. Nach Abschluss dieser Maßnahme erfolgt dann schrittweise die vollständige Sanierung der Deipwohrenstrat sowie der Unkel-Bräsig-Strat. Diese Maßnahme erfolgt dann ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem WZV.

Die Landesstraße L 20 führt mitten durch die Stadt Malchin (Rudolf- Fritz-Straße/Bahnhofstraße). Auf Grund der historischen Baustruktur ist gerade die Bahnhofstraße ein Engpass in Malchin. Das hohe Verkehrsaufkommen und die „gefühlte“ nicht Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h haben zu vielen Anfragen bzw. Protesten der Anwohner beim Bürgermeister geführt. Gerade die Diskussion um die Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und der damit verbundene Lärmpegel erhitzen die Gemüter.

Um in den Diskussionen mit den Anwohnern auch mal konkrete Zahlen (Anzahl LKW, PKW, gefahrene Geschwindigkeiten) vorlegen zu können, habe ich die Straßenverkehrsbehörde gebeten, möglichst zeitnah in der Bahnhofstraße eine Verkehrszählung vorzunehmen.

Für uns als Stadt sind diese Verkehrszählungen insofern interessant und wichtig, da wir gerade mit dem Baulastträger, dem Straßenbauamt Neustrelitz, über die grundhafte Sanierung der Rudolf- Fritz- und Bahnhofstrasse verhandeln. Der Ausbau dieser beiden Straßen soll 2020/21, die Planung in diesem Jahr erfolgen.

Das Ordnungsamt bzw. die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises hat zugesagt, im III./IV. Quartal die gewünschten Zählungen vorzunehmen.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, werde ich Sie darüber informieren.

Am 12. April 2018 fand in den Räumen der IHK in Neubrandenburg eine Veranstaltung des Straßenbauamtes Neustrelitz zu geplanten Straßen- und Radwegebaumaßnahmen 2018 statt.

Den Vortrag lege ich als Anhang dem Verwaltungsbericht bei.

Mit dem Naturpark Mecklenburgische Schweiz-Kummerower See haben wir die Wanderwegeführung im Bereich Salem verändert. Die nun gewählte Trassenführung ist für den Wanderer deutlich attraktiver als die bisherige (besserer Blick auf den Kummerower See). Die Mitarbeiter des Naturparkes haben neben der Wegeunterhaltung auch die Wiesenflächen vom Bewuchs befreit und sind gegenwärtig dabei, in Abstimmung mit uns das Beschilderungssystem zu überarbeiten und zu erneuern.

Nach Mitteilung durch den für den Breitbandausbau zuständigen Mitarbeiter beim Landkreis MSE ist das Ausschreibungsverfahren beendet und es wird die Vergabe der Bauleistungen vorbereitet. Ziel ist es, im Juni 2018 die Aufträge zu vergeben. Bei optimalem Verlauf können wir darauf hoffen, 2019 flächendeckend über einen leistungsstarken Anschluss an das Breitbandnetz zu verfügen.

Im Internet kann man sich über den aktuellen Stand informieren. Unser Gebiet ist das Projektgebiet 25\_04.

Für viel Ärger unter den Einwohnern Remplins hat die Tatsache gesorgt, dass die bei Aufräumungsarbeiten angefallenen Schuttmengen aus dem Schlossflügel über Wochen vor dem Schlossflügel lagen und nicht abgefahren wurden.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Verwalter wurde der Bauschutt am 29.04.18 durch eine Firma entsorgt.

Der jetzt noch liegende Bauschutt/Sperrmüll wird im Zuge der Beräumung/des Abrisses der Garagen im Schlossinnenhof durch die Stadt als Auftraggeber beseitigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch kulturell wurden in den vergangenen Wochen wieder viele Veranstaltungen angeboten. So fand vom 27. Bis zum 29. April das 25. Mecklenburger Motorradtreffen statt. Leider muss man aber feststellen, dass die Besucherzahlen auf dem Festplatz nicht den Erwartungen anlässlich der Jubiläumsveranstaltung entsprachen. Positiv ist allerdings, dass die gesamte Veranstaltung ohne Zwischenfälle ablief. Dies trifft ebenfalls auf den „Tag des historischen Kraftfahrzeugs“ zu. Diese Veranstaltung fand vom 04. Bis 06. Mai auf dem Gelände des ehemaligen KfL statt. An dieser Veranstaltung nahmen ca. 400 historische Fahrzeuge teil. Höhepunkt beider Veranstaltungen war die gemeinsame Ausfahrt.

Herr Reinhard Hassemer wurde auf Grund seines langjährigen Engagements beim Mecklenburger Motorradtreffen auf dem Bürgermeisterempfang des Landrates am 04. Mai ausgezeichnet.

Auch wieder sehr gut besucht wurde der „Babybegrüßungstag“ am 25. April im Rathaus. Zwanzig im Jahr 2017 geborene Babys sind mit ihren Eltern und Geschwistern der Einladung des Bürgermeisters zu diesem Treffen gefolgt. Neben Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Begrüßungsgeschenk haben sich unsere Krippen/Kitas sowie verschiedene Beratungsstellen vorgestellt und sind mit den Eltern ins Gespräch gekommen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals bei den Eltern sowie allen Beteiligten.

Ich hatte in der Vergangenheit schon mal über Differenzen innerhalb der Feuerwehr zwischen der Abteilung der Schalmeien und den aktiven Kameraden berichtet. Dieser Konflikt ist mittlerweile beigelegt. Die Schalmeien haben einen eigenen Verein, die „Schalmeiengruppe der FFW Malchin“ gegründet. Nach erfolgter und beschlossener Satzungsänderung ist die „Schalmeiengruppe der FFW Malchin“ Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Malchin.

Große Resonanz bei Eltern, Großeltern und weiteren Interessierten haben der *Tag der offenen Tür* in der Pestalozzi-Grundschule am 21.04. und die *Kulturnacht* unter Beteiligung aller Malchiner Schulen am 20.04. im Greve-Gymnasium gefunden. Dies gilt auch für den Bücherfrühling in unserer Bibliothek am 24.03.18.

Am 06. April fand unter Teilnahme unserer Bildungsministerin, Frau Hesse, eine Schulträgerkonferenz mit den Schwerpunkten Inklusion und Digitalisierung statt.

Während es zum Thema Inklusion keine grundsätzlich neuen Erkenntnisse gibt, gibt es zum Thema Digitalisierung an unseren Schulen doch Erfreuliches zu berichten.

Aus dem Strategiefonds des Landes haben die Marcusschule und die Berufsschule jeweils 65.000 Euro zur Anschaffung moderner Computertechnik erhalten.

Meine Sehr geehrten Damen und Herren,

das Thema „Sanierung Kita Sonnenkäfer“ hatte uns in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt. Nun ist die Sanierung der AWO-Kita abgeschlossen. Nach einer Besichtigung der Einrichtung muss ich sagen, dass die Sanierung sehr gut gelungen ist. Die Kita bietet den Erziehern und vor allem den Kindern ideale Arbeits-, Spiel- und Lernmöglichkeiten. Sehr interessant und gelungen sind die weiteren kleinen Details, die die Erzieher selbst entworfen haben und den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum spielenden Lernen geben.

Ich empfehle Ihnen, sich bei einem Besuch in der Einrichtung selbst ein Bild davon zu machen.

Allerdings hat die Sanierung auch ihren Preis. Die Platzkostenverhandlungen mit unseren Einrichtungen sowie dem Landkreis führen zu höheren Kosten für die Stadt wie auch für die Eltern.

Wie Sie wissen, haben wir hier in Malchin eine sehr aktive Gebietsgruppe des Blinden- und Sehschwachenverbandes M-V e. V. Alljährlich wieder bittet der Verein um finanzielle Unterstützung für die Mitarbeiterin „sehende Assistenz“. Die Aufgaben der „sehenden Assistenz“ sind im Wesentlichen:

- Begleitung bei Spaziergängen, beim Einkauf, zu Ämtern oder Veranstaltungen;
- Vorlesearbeiten;
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Formularen u./o.
- Unterstützung bei der Organisation von Gruppennachmittagen und
- Teilnahme an thematischen Veranstaltungen.

Da wir uns aktuell ja in der Haushaltskonsolidierung befinden, wird es immer schwieriger, solche freiwilligen Leistungen im Haushalt darzustellen.

Der Verein bittet um einen Zuschuss von max. 2.000 Euro im Jahr. Vielleicht ist es gemeinsam möglich, die notwendigen Mittel über Spenden einzuwerben. Über Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein sehr sensibles Thema ist das Thema „Sucht“ in seinen unterschiedlichsten Formen und Ausprägungen.

Der Landkreis MSE widmet sich seit Jahren diesem Thema und hat am 02.05.18 hier bei uns in Malchin (im Sozialwerk) seine Aktionsziele „Suchtwoche“ mit einer Einladung zum Suchtfachtag, Schirmherr der Veranstaltung war der Landkreis, beeindruckend erklärt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit einer Reihe von hochkarätigen Vorträgen.

Am 07. Mai wurde in diesem Zusammenhang die Wanderausstellung „Wenn schwanger, dann ZERO“ in den Räumen der evangelisch freikirchlichen Gemeinde durch die stellvertretende Leiterin des kreislichen Jugendamtes, Frau Schild und mich eröffnet.

Im Kern dieser Wanderausstellung geht es um die Wirkung von Alkohol in der Schwangerschaft auf das ungeborene Kind.

Die Ausstellung besteht aus drei Modulen:

- Schwangerschaft
- Alkohol
- FASD (fetal alcohol spectrum disorders)

Zielgruppen sind Mädchen und Jungen ab der 7. Klasse. (Siehe Anlage)

Ein Höhepunkt für unsere konfessionslosen Jugendlichen war die Festveranstaltung am 28.04. im Kreiskulturhaus zur ihrer Jugendweihe.

Im Rahmen der Jugendweihefestveranstaltung durfte ich in diesem Jahr die Festrede halten. Alles in allem war es eine sehr schöne Veranstaltung.

Ganz in der Nähe zum KKH haben wir, die Herren Trautmann und Templin vom Verein „Baum des Jahres“ e. V. und ich am 02. Mai den Baum des Jahres gepflanzt. Baum des Jahres 2018 ist die Esskastanie.

Hinweis: Esskastanie und unsere heimische Rosskastanie sind nicht miteinander verwandt. Die Esskastanie gehört botanisch gesehen zu den Buchengewächsen.

In diesem Jahr wird das 50jährige Jubiläum der Ausgrabungen des Museums für Naturkunde der „Quartären Wirbeltierfundstelle Pisede“ unter der Führung von Dr. Heinrichs begangen.

Zu diesem Anlass haben die Freunde und Förderer des Museums für Naturkunde e. V. aus Berlin eine neuerliche Untersuchung dieser prähistorischen Fundstelle vorgenommen. Zur

Vorbereitung dieser archäologischen Arbeit haben sich hochrangige Vertreter des Vereins in der Verwaltung des Naturparkes in Basedow getroffen.

Folgende Fragen/Probleme wurden geklärt:

- Gibt es offene Fragestellungen aus der historischen, die aus heutiger Sicht zu neuen Erkenntnissen führen würden und wenn ja, welche könnten dies sein?
- Ist es grundsätzlich sinnvoll das Thema noch einmal in die Bearbeitung zu nehmen?
- Wie kann man diese wichtige Fundstelle geeignet präsentieren, damit sie nicht ins Vergessen gerät?
- Welche Beiträge können von den Teilnehmern eigenständig eingebracht werden und welcher Konsens lässt sich unter Bezug auf die Möglichkeiten der beteiligten Fördervereine erzielen?
- Als Kernfrage für eine erneute wissenschaftliche Bearbeitung stellten sich präzisere Datierungsmöglichkeiten der die Baue umliegenden glazialen Schichten sowie ausgewählter historischer Knochenfunde heraus. Dr. Kenzler schilderte die Möglichkeiten von OSL Datierungen und mögliche Korrelationen zu weiteren Datierungsarbeiten im näheren Umfeld. Prof. Müller skizzierte Datierungsmöglichkeiten am historischen Fundmaterial und berichtete, dass erste Versuche diesbezüglich am MfN vielversprechend verlaufen sind.
- Dr. Wiehle und Dr. Küster erörterten verschiedene Ansätze zur nachhaltigen Visualisierung der Fundstelle. Die Ideen reichen von zeitweiligen bzw. dauerhaften Ausstellungen (Heimatismuseum Malchin, Müritzeum) bis hin zu Flyern und Broschüren sowie Infotafeln an frequentierten Standorten abseits der eigentlichen Fundstelle. Herr Lemcke informierte über die Zusage des MfN (Dr. Hampe) aus dem Jahr 2016, ausgewählte Funde der Grabungskampagnen als Leihgabe für mögliche Ausstellungen zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls diskutiert wurde das Anlegen eines Lackprofils.
- Dr. Börner skizzierte potentielle Unterstützungsmöglichkeiten des LUNG
- Dr. Meng verwies hinsichtlich zu klärender paläontologischer Fragestellungen auf die Erfahrungen des MfN vor dem Hintergrund der dort vorhandenen Originalfunde. Eine mögliche Unterstützungsleistung seitens der Uni Greifswald ist daher noch zu prüfen.
- 

Im Ergebnis des Tages konnte folgender Abstimmungsstand erzielt werden:

- Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Bedeutung der Fundstelle für die Erforschung der postglazialen Faunengeschichte Mitteleuropas in jedem Fall eine erneute Bearbeitung unter Einbeziehung aktueller Methoden, speziell denen der Datierung, rechtfertigt.
- Alle Teilnehmer waren sich weiterhin einig, dass die Fundstelle Pisede derzeit nicht gemäß Ihrem Rang gewürdigt wird und ein hohes Risiko besteht, dass sie außerhalb eines Kreises sehr weniger Spezialisten in Kürze komplett in Vergessenheit gerät.
- Ein dauerhafter Neuaufschluss ist aus diversen Gründen jedoch nicht sinnvoll und wird auch nicht angestrebt. Als praktikabel wird ein temporärer Neuaufschluss entlang des historischen Schurfgrabens in den historischen Grabungssegmenten II und III angesehen.
- Das historische Profil soll noch einmal freigelegt und der OSL Datierung zugänglich gemacht werden. Für die dauerhafte Präsentation soll ein Lackprofil angefertigt werden, was die glaziale Schichtung mit den in ihr angelegten Bauten zeigt.
- Seitens der Stadt Malchin wird dieses Vorgehen begrüßt und eine entsprechende Genehmigung avisiert. Auch seitens des Forst- und Jagdpächters wird für dieses Vorhaben Unterstützung signalisiert.
- Die Fragestellungen im Hinblick auf die Besiedlung und Populationshistorie werden von Professor Müller vom MfN weiterverfolgt. Dazu sind jedoch die angedachten Datierungen erforderlich. Sofern möglich sollten diese Daten dann mit der

- Warvenchronologie (Arbeit des GFZ Potsdam) des nahegelegenen Tiefen Sees korreliert werden (siehe Impulspräsentation).
- Im Jahr 2018 jährt sich der Grabungsbeginn zum 50. Mal. Dieses Jubiläum bietet sich zudem als passender Anlass an, die Fundstelle noch einmal ins Gedächtnis zu rufen und mit einer Publikation zu würdigen.
  - Die Fördervereine von MfN und NP wollen das Vorhaben im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen.
  - Nächste Aktivität sollte die formale Initialisierung sein. Dazu sind Rollen und Verantwortlichkeiten festzulegen und die wissenschaftlichen Ziele genauer zu beschreiben. Hinsichtlich der erforderlichen Einzelschritte und den dabei jeweils konkret zu involvierenden Personen erfolgt eine Abstimmung zwischen Dr. Börner und Herrn Lemcke, die an den NP (Dr. Wiehle, Hr. Schriever) berichten. Die erreichten Fortschritte werden dann über den NP an den Teilnehmerkreis kommuniziert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

am 12.04. fand in Rechlin das diesjährige „TausendSeenForum“ statt. Neben interessanten Fachvorträgen und –gesprächen konnte ich unseren Minister für Landwirtschaft und Umwelt M-V als Festredner für die Eröffnung der Sternwarte in Remplin gewinnen.

Besprochen wurde auch die Möglichkeit, unsere Region in das ÖPNV-System „Müritz rundum“ zu integrieren.

Dazu werden wir mit den Verantwortlichen im Gespräch bleiben – einig sind wir uns aber, dass dies nicht in den nächsten drei Jahren möglich sein wird.

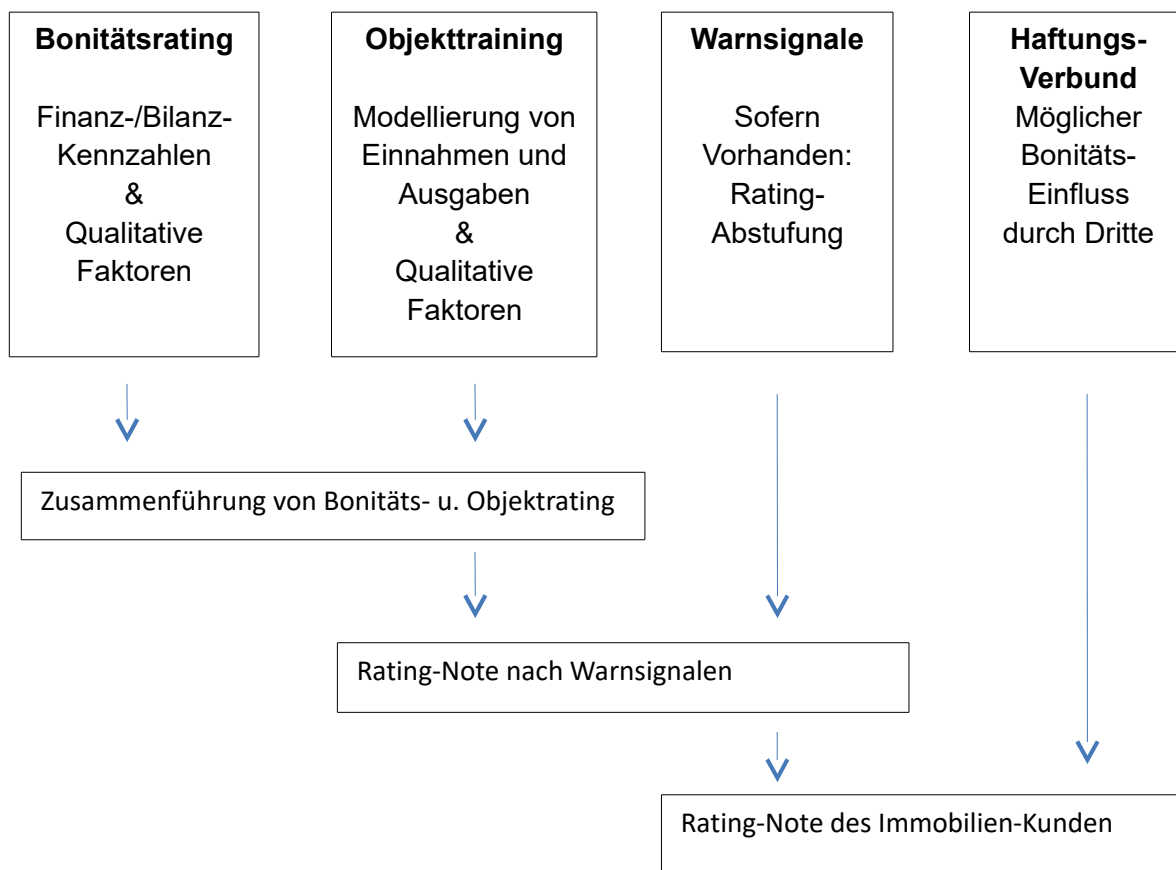
Zum einen muss sich das Angebot erst in der Müritzregion etablieren und zum zweiten müssen in unserer Region noch einige infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen werden. Wir arbeiten mit unseren Partnern gegenwärtig intensiv daran. Nach Auslaufen der Förderperiode für unsere Tourismuskoordinatorin eine mögliche Organisationsform für die Tourismus- und Wirtschaftsförderung der Region zu finden.

Dazu gab es und gibt es in der übernächsten Woche eine weitere Beratung. Wir haben uns dazu fach- und sachkundige Hilfe vom Städte- und Gemeindetag M-V geholt. Gegenwärtig werden zwei mögliche Organisationsformen intensiver diskutiert: die Rechtsform AöR (Anstalt öffentlichen Rechts) und die Rechtsform GmbH (siehe Anlage).

Ich hatte in einem meiner letzten Verwaltungsberichte erwähnt, dass das Immobiliengeschäfts-Rating unserer städtischen Wohnungsgesellschaft sehr gut ausgefallen ist.

Hier dazu noch einige Informationen:

## Aufbau des Immobiliengeschäfts-Ratings



Der Vorstand des WZV Malchin-Stavenhagen hat sich am 15.02.18 zu einer Beratung zusammengefunden. In der Anlage finden Sie einige wichtige Eckzahlen und Geschäftsdaten sowie Informationen zu aktuellen Themen, wie:

- zur Festwoche 25 Jahre WZV oder
- zum Thema „Bürgermeisterkanäle“ bzw.
- zum Thema Grundwasserschutz.

In der Zeit vom 09.04. bis zum 04.05.18 wurde bei uns im Haus eine überörtliche Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt des Landkreises MSE durchgeführt. Der Abschlussbericht wird im Juni erwartet. Ich werde dann in meinem nächsten Verwaltungsbericht darüber informieren.

Die Jahresrechnungen 2012 und 2013 sind aufgestellt, durch unseren externen Berater vorgeprüft und durch unseren Rechnungsprüfungsausschuss zur Beschlussfassung (Feststellung und Entlastung des Bürgermeisters) durch die Stadtvertreter empfohlen worden.

Bezüglich einer möglichen Gemeindefusion mit der Gemeinde Duckow hat es zwischenzeitlich zwei Beratungen, am 27.02.3. und am 08.05., gegeben.

Durch die Verwaltung wurde ein Datenblatt erarbeitet, aus dem die Gemeindevertreter alle allgemeinen Informationen zur Lage der Stadt und den Gemeinden Duckow und Gielow entnehmen konnten, um auch einen auf vergleichbaren Daten beruhenden Vergleich vornehmen zu können. Dieses Datenblatt wurde auch Ihnen zur Verfügung gestellt.

Die nächste Beratung mit den Gemeindevertretern der Gemeinde Duckow findet am 12. Juni 18 hier in Malchin statt. Sie haben sicher verfolgt, dass sich die Kommunalen Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaft VERDI auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt haben.

Im Anhang sehen Sie die wesentlichen Ergebnisse der Tarifeinigung.

Die Parlamentswahl in Ungarn hat auch für uns als Stadt direkte Folgen.

Der Bürgermeister unserer Partnerstadt Szerencs, Herr Ferenc Koncz, wurde in das ungarische Parlament gewählt. Aus diesem Grund muss er sein Amt als Bürgermeister der Stadt Szerencs niederlegen.

Ich wurde durch den Bürgermeister zum „Tag der Stadt Szerencs“ am 20.04.18 eingeladen. Frau Rißer und ich haben die Einladung gerne angenommen und Herrn Ferenc Koncz zu seiner neuen Aufgabe herzlich gratuliert und uns für die äußerst angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren im Rahmen der Städtepartnerschaft Szerencs-Malchin und EUROPART bedankt.

Da die konstituierende Sitzung des ungarischen Parlaments am 08.05.18 stattfand, war es Herrn Koncz leider nicht möglich, am diesjährigen EUROPART-Treffen hier in Malchin teilzunehmen.

Dieses 15. Treffen im Rahmen EUROPART hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig dieses Treffen zwischen Menschen – vor allem jungen Menschen – aus verschiedenen Nationen ist.

Bei bestem Wetter, einem tollen Programm und vielen Zuschauern hat dieses Treffen allen Beteiligten sehr gut gefallen.

Höhepunkt des Treffens war wieder einmal die gemeinsame Abschlussveranstaltung in der Turnhalle Am Zachow.

An dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten, Organisatoren und freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön.

Auf Grund der Wettersituation im Frühjahr kam es im April wieder zu lokalen Überschwemmungen im Stadtgebiet von Malchin. Besonders betroffen war die Gartenanlage am Philosophenweg.

Wir werden mit dem Vorstand der Gartenanlage im Sommer eine Besichtigung vornehmen, um zu prüfen, ob durch Maßnahmen, wie Reinigung des Grabens, Rückbau von wasserabflusshemmenden Bauwerken im und am Graben oder eine Veränderung des Durchlasses im Park, ein schnellerer Wasserabfluss aus der Gartenanlage erreicht werden kann. Gänzlich sind Schäden an den Gärten und Gartenlauben durch auftretende Wetterextreme aber nicht auszuschließen.

Das Amt für Raumordnung und Landesplanung hat uns informiert, dass es für die Fläche an der Scharpzower Scheide einen Antrag auf ein Zielabweichungsverfahren zur Errichtung von Windkraftanlagen gibt. Da sich in diesem Bereich aber ein Seeadlerpaar dauerhaft niedergelassen hat, ist der Standort allein aus artenschutzrechtlichen Gründen nicht genehmigungsfähig.

Ich habe auch noch einmal nachdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stadt diesem Vorhaben ebenfalls nicht zustimmen wird.

Am 05.04.18 haben sich Vertreter des Schulamtes des Landkreises, des Trägervereins des Internates, der Berufsschule und der Stadt getroffen, um über die Zukunft und in Folge über notwendige Sanierungsmaßnahmen an den Objekten zu sprechen.

Im Ergebnis dieser Beratung kann ich sagen, dass die Zukunft des Internatsstandortes gesichert ist und es in naher Zukunft noch eine Erweiterung geben wird. Der Trägerverein wird ein weiteres Gebäude vom Landkreis erwerben, umbauen und sanieren.

Am 13.04.18 fand unter Teilnahme von Vertretern des Verkehrsministers M-V, des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Stralsund, des STALU MSE, der Stadt Neukalen und der Stadt Malchin eine Befahrung des Kummerower Sees statt.

Im Ergebnis dieser Beratung wurde unter anderem festgelegt:

- weitere Betonung der Hafeneinfahrt Salem
- Betonung der Hafeneinfahrt Neukalen
- Freischneiden des Kanals bis Neukalen (durch STALU – mittlerweile erledigt)
- Im Bedarfsfall ausbaggern der Kanäle, um die touristische Schifffahrt zu gewährleisten
- Regelmäßige Arbeitstreffen, um anstehende Fragen/Probleme auf kurzem Weg zu besprechen.

Wichtige Termine:

- |          |   |
|----------|---|
| 18.05.18 | Eröffnung „Kunst offen“ in Remplin          |
| 27.05.18 | Landratswahl                                |
| 01.06.18 | 25 Jahre WZV – Festveranstaltung            |
| 02.06.18 | Tag der offenen Tür im WZV                  |
| 24.06.18 | Auftaktveranstaltung Moortheater in Remplin |

Axel Müller  
Bürgermeister